



**Konzept**  
**Schülerstreitschlichtung**

## **Inhalt**

1	Warum ist Streitschlichtung nötig? .....	1
2	Wer sind die Streitschlichter? .....	2
3	Wie funktioniert ein Schlichtungsgespräch? .....	2
4	Fazit .....	2

# 1 Warum ist Streitschlichtung nötig?

Es ist leider eine traurige Tatsache, dass unsere Gesellschaft immer gewaltbereiter zu werden scheint. Diese negative Entwicklung macht dementsprechend auch vor den Schulhöfen nicht halt: Beschimpfungen, Beleidigungen, Handgreiflichkeiten und Schlägereien gehören zum täglichen Bild. Schule und Elternhaus sehen sich diesem steigenden Gewaltpotential oft hilflos ausgesetzt und fühlen sich immer häufiger überfordert.

Dabei gehören Konflikte und daraus resultierende Streitigkeiten durchaus zu einem menschlichen Miteinander.

Da jede Schule eine bunte Ansammlung unterschiedlicher Individuen darstellt, ist es nicht weiter verwunderlich, dass Meinungsverschiedenheiten auch hier an der Tagesordnung sind.

Im Schulalltag sieht es in der Regel so aus, dass unter Zeitdruck stehende Lehrkräfte die Streitenden auseinanderbringen, ein Machtwort sprechen und zügig Konsequenzen benennen.

Gelöst ist der Konflikt auf gar keinen Fall, zurück bleiben meist Gefühle wie Wut, Enttäuschung und der Wunsch nach Rache. Die nächste Konfrontation ist vorprogrammiert: eine für alle Parteien unbefriedigende Situation!

In der Regel verhalten sich Schülerinnen und Schüler so, wie sie es z.B. in den Medien tagtäglich erfahren: „Konfliktlösung“ durch Gewalt und Zerstörung. Andere Formen wie z.B. Gespräche sind den jungen Menschen in vielen Fällen nicht bewusst, zu anstrengend oder sie gelten als „uncool“.

Hier bietet die Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler eine bemerkenswerte Alternative. Die Schülerinnen und Schüler haben die Chance, ihre Gedanken und Gefühle in Ruhe auszusprechen. Insbesondere sollen sie erkennen, dass Konflikte auch gewaltfrei gelöst werden können.

Ziel hierbei ist das Erlernen einer Streitkultur, die allmählich zu einer Verbesserung des Schulklimas führt.

## **2 Wer sind die Streitschlichter?**

Die Teams bestehen aus jungen Menschen der Jahrgangsstufe 9 und 10, die sich zu Beginn des 8. bzw. 9. Schuljahres im Rahmen der Wahl-Pflicht-Arbeitsgemeinschaften für den Bereich „Streitschlichtung“ entschieden und diesen als Unterrichtsfach gewählt haben. Sie durchlaufen ein einjähriges Trainingsprogramm, welches sie befähigt, professionell mit den Streitigkeiten jüngerer Schülerinnen und Schüler umzugehen.

## **3 Wie funktioniert ein Schlichtungsgespräch?**

Bei Streitigkeiten haben Schülerinnen und Schüler der RKR die Möglichkeit, sich in den großen Pausen im Schlichtungsraum einzufinden. Dort werden sie von einem Streitschlichtungsteam der oberen Jahrgänge erwartet. Dieses hilft ihnen, eine für beide Streitparteien befriedigende Lösung zu finden.

Es hat dabei hauptsächlich eine moderierende Funktion, keinesfalls jedoch eine richtende. Absolute Unparteilichkeit ist ein Muss, eine vertrauliche Atmosphäre soll das Schlichtungsgespräch unterstützen.

Jedes Gespräch verläuft unter bestimmten Voraussetzungen (keine erneuten Beleidigungen oder Provokationen, ehrliches Zugeben von Fehlverhalten etc....).

Es handelt sich hierbei um einen festgelegten Ablauf:

Die Konfliktparteien schildern nacheinander den Verlauf des Streites aus ihrer Sicht. Das Schlichtungsteam hilft ihnen im weiteren Verlauf des Gespräches, die in der konkreten Streitsituation gezeigten Verhaltensweisen zu reflektieren und sich dabei in die Situation der anderen Seite einzufühlen. Dabei soll jede Konfliktpartei den eigenen Anteil an dem Streit erkennen. Anschließend unterstützt das Schlichtungsteam die Streitparteien dabei, eine Lösung des Problems selbst zu erarbeiten.

## **4 Fazit**

Die in der Schülerstreitschlichtung ausgebildeten Schülerinnen und Schüler sind nicht nur in der Lage, ein gutes Schlichtungsgespräch zu führen. Sie lernen zudem in der Auseinandersetzung mit den Streitenden, Strategien der Kommunikation zu erkennen und anzuwenden.

Fähigkeiten, wie sich einzufühlen, zuhören, neutral bleiben, verbale und nonverbale Kommunikationsformen erkennen, sind Schlüsselqualifikationen in dem Bereich der Sozialkompetenz, die den Streitschlichtern auch im späteren Berufsleben zugutekommen.

Die Streitenden entwickeln mit der Zeit eine größere Selbstverantwortung, da sie sich selbst und aktiv um eine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung der Streitigkeit bemühen. Die aktive Auseinandersetzung mit der Situation bewirkt somit ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit und sozialer Kompetenz.

Das Konzept der Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler trägt somit – abgesehen von der Schlichtung aktueller Streitigkeiten - langfristig zu einem ver-besserten Kommunikationsklima in der Schülerschaft bei.